

# MünzenRevue

international coin trend journal

ISSN: 0254-461X

46. JAHRGANG, Nr. 5 – Mai 2014

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr

#### Herausgeber und Verlag:

H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH,  
Postfach 166, D-93122 Regenstein  
Lieferadresse:  
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstein,  
Tel. (+49) 0 94 02/93 37-0  
Fax (+49) 0 94 02/93 37-24  
E-mail: info@gietl-verlag.de  
Internet: www.gietl-verlag.de

#### Geschäftsführer:

Heinrich Gietl, Josef Roidl

#### Redaktion:

Dr. Rainer Albert (rainer.albert@gietl-verlag.de)  
Albert-M. Beck  
Helmut Kahnt

#### Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung:

H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH,  
Martina Singrün  
Tel. (+49) 0 94 02/93 37-28  
Fax (+49) 0 94 02/93 37-24  
E-mail: martina.singruen@gietl-verlag.de

#### Anzeigenverwaltung:

Sandra Penar, Postfach 166, 93122 Regenstein  
Tel. (+49) 0 94 02/93 37-18  
Fax (+49) 0 94 02/93 37-24  
E-mail: sandra.penar@gietl-verlag.de  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 1/2013

#### Herstellung:

Regina Schindler  
E-Mail: regina.schindler@gietl-verlag.de

#### Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

#### Vertrieb:

Gesamtvertrieb In- und Ausland (Kiosk/BaBu)  
IPS Pressevertrieb GmbH, Carl-Zeiss-Str. 5  
53340 Meckenheim, Tel. 0 22 25/88 01-0

#### Verkaufspreise (inkl. MwSt.):

Einzelverkaufspreis: € 6,90  
Abonnementpreis, jährlich: € 69,-  
Abonnementpreis Ausland, jährlich: € 80,-  
Abonnementpreis Luftpost, jährlich: € 102,-

#### Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe:

30. April 2014

#### Erscheinungstermin für die Juni-Ausgabe:

28. Mai 2014

Die Abonnementgebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen/-zustellung infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung/Rückstellung gezahlter Bezugsgebühren. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungsmaterial wird keine Haftung übernommen. Auktionsberichte nach den Angaben der Auktionshäuser. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Inhalt ohne Gewähr. Für den Inhalt der Anzeigen (auch Kleinanzeigen) ist ausschließlich der Inserent verantwortlich.

#### Copyright:

© 2014 für alle Beiträge bei  
H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH.  
Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.



## Im Mai auf den Hund kommen!

Auf einer Antiquitätenmesse auf dem Killesberg in Stuttgart entdeckte ich vor genau 20 Jahren im Mai 1994 in einer kleinen, jedoch repräsentativen Ausstellung von süddeutschen Spardosen einen gusseisernen Spartopf. Dieser war einer alten Bauerntruhe entnommen und zeigte im Innern bis auf eine Drittelhöhe eine prachtvolle farbige Emailschrift mit fletschenden Hundezähnen. Der Antiquar entdeckte meine Neugierde und erzählte, dass die Besitzer, als es noch keine Banken und Sparkassen gab, den Spartopf mit Gulden, Talern und Batzen füllten. Man sparte und achtete sorgsam darauf, dass nur so viele Münzen entnommen wurden, dass man nicht auf den Hund kam. Ich stand damals im Lehramt, unterrichtete Sprache und Literatur und war erfreut, endlich eine authentische wissenschaftliche Erklärung für die Redewendung „Auf den Hund kommen“ zu kennen. Bei weiteren Recherchen in der Schweiz entdeckte ich auch beim Schweizer Schriftsteller Albert Bitzius (Jeremias Gotthelf) die Erklärung für Spartöpfe aus dem Emmental mit wachenden Hundeköpfen.

Ich pflege jedes Jahr nach den ersten großen numismatischen Veranstaltungen eine Zwischenbilanz, eine numismatische Standortbestimmung, zu machen. Ich spreche jeweils mit einigen Händlern und Sammlern über die ersten Ergebnisse und Erfahrungen, so geschah es auch diesen Frühling. Ich fragte einen Schweizer Münzenhändler, ob er am 3. Mai auch nach Bern zur Münzenbörse komme. Eigentlich schon, meinte er, er verspüre zwar keine große Lust, sei jedoch fast gezwungen, weil er diesen Frühling der latent tiefen Edelmetallpreise wegen so richtig auf den Hund gekommen sei.

Seine Antwort überraschte mich. Ich fragte ihn, wie er das meine und ob er die Bedeutung der Redewendung „Auf den Hund kommen“ kenne. „Sehr wohl“, meinte er, „die fletschenden Zähne meines Bullterriers im Spartopf halten mich jede Nacht wach.“ Natürlich hat er keinen Spartopf mit fletschenden Hundezähnen. Er meinte es nur symbolisch.

Das Gespräch regt auch im Wonnemont Mai, wenn um die Maibäume getanzt und geheiratet wird, wenn „Sei mir gegrüßt, du lieber Mai“ von Wilhelm Busch (1832 – 1908) gesungen oder zitiert wird, zum Nachdenken an.

#### Wirklichkeit!

Banken-, Finanz- und Wirtschaftskrisen beeinflussen und dirigieren das Sparen und Entsparen.

#### Eine Idee!

Verteilt allen Bürgern, auch den Politikern und Finanzjongleuren, Spartöpfe mit wachenden Hunden. Deckt die fletschenden Zähne mit Münzen und Banknoten zu und regt zu einem sinnvollen Konsumverhalten und Sparen an; dann bleibt von der Sparquote jederzeit Geld für den Kauf einer schönen Münze.

Ihr

A.-M. Beck

Ehrenpräsident World Money Fair